

24. Unter den sängern: Eliasib. Unter den thorbüchern: Sallum, Zelen und Ari.  
 25. Von Israel unter den kindern Bareaos: Hanja, Jesia, Malchja, Mejamim, Ueasar, Malchja und Benaja.  
 26. Unter den kindern Elam: Mathanja, Sacharia, Jechiel, Abdi, Jeremoth und Elia.  
 27. Unter den kindern Sathu: Elionai, Eliasib, Mathanja, Jeremoth, Sabad und Afsa.  
 28. Unter den kindern Wehai: Johanan, Hananja, Sabai und Kithlai.  
 29. Unter den kindern Bani: Mesulam, Malluch, Adaja, Jasub, Seal und Jeremoth.  
 30. Unter den kindern BahathMoos: Adna, Uhelal, Benaja, Macheja, Mathanja, Bezaeel, Benni und Manasse.  
 31. Unter den kindern Harim: Elieser, Jesia, Malchja, Semaja;

32. Benjamin, Malluch und Semaja.  
 33. Unter den kindern Hasum: Mathnai, Mathasba, Sabad, Eliphalel, Jeremai, Manasse und Simei.  
 34. Unter den kindern Bani: Maadaia, Amram, Huel;  
 35. Benaja, Bedja, Uhelui;  
 36. Naja, Meremoth, Eliasib;  
 37. Mathanja, Mathnai, Jafsan;  
 38. Bani, Benni, Simei;  
 39. Selenja, Nathan, Adaja;  
 40. Machnadbai, Safai, Sarai;  
 41. Asarel, Selenja, Samaja;  
 42. Sallum, Amaria und Joseph.  
 43. Unter den kindern Nebo: Jziel, Mathithja, Sabad, Sebina, Jaddai, Joch und Benaja.  
 44. Diese hatten alle fremde weiber genommen: und waren etliche unter denselben weibern, die kinder getragen hatten.

Ende des Buchs Estra.

## Das Buch Nehemia

Das 1. Capitel.

Nehemias gebet für die kinder Israel.

**N** Ich sind die geschichte Nehemia, des sohns Hachaja. Es geschach im monden Chislen des zwanzigsten jahrs, das ich war zu Susan auf dem schloß:

2. Kam Hanani, einer meiner brüder, mit etlichen männern aus Juda. Und ich fragte sie, wie es den Jüden ginge, die erretet und übrig waren von dem gefängniß: und wie es zu Jerusalem ginge?

3. Und sie sprachen zu mir: Die übrigen von dem gefängniß sind daselbst im lande in großem unglück und schmach; die \* mawen Jerusalem sind zerbrochen, und ihre thore mit feuer verbrant. \* 2 Ebr. 36, 19.

4. Da ich aber solche worte hörte: \* saß ich und weinete, und trug leide sween tage, und fastete und betete vor dem S. D. vom himmel. \* Efr. 9, 3.

5. Und sprach: Ach HERR, S. D. vom himmel, \* großer und schrecklicher S. D., der da hält den bund und barmherzigkeit denen, die ihn lieben und seine gebote halten; \* 6, 7, 14, 1. Dan 2, 4.

6. Daß doch die obren aufmercken und deine \* augen offen seyn, das du hörest das gebet deines knechts, das ich nun vor dir bete tag und nacht, für die kinder Israel, deine knechte; und bekenne die sünde der kinder Israel, die wir an dir gethan haben; und ich und meines vaters hans haben auch gesündigt. \* 1 S. 11, 2, 29.

7. Wir sind verrückt worden: das wir nicht gehalten haben die gebote, befehle und rechte, die du geboren hast deinem knecht Mose.

8. Gedencke aber doch des worts, das du deinem \* knecht Mose gebotest, und sprachest: Wenn ihr euch vergreiffet, so will ich euch unter die völker freuen; \* 1 S. 12, 6, 4. c. 30, 1.

9. Wo ihr euch aber bekehret zu mir und haltet meine gebote und thut sie, und ob ihr \* verlossen wäret bis an den himmel ende; so will ich euch doch von dannen versamen, und will euch bringen an den ort, den ich erwehlet habe, das mein t name daselbst wohne. \* 5 Mos. 30, 4. 1 Mos. 12, 11.

10. Sie sind doch ja deine knechte und dein volck, die du erlöset hast durch deine grosse kraft und mächtige hand.

11. Ach Herr, laß deine ohren aufmerken auf das gebet deines knechts; und außß gebet deiner knechte, die da begehren deinen namen zu fürchten: und laß deinem knecht heute gelingen, und gib ihm baumherzigkeit vor diesem manne! Denn ich war des königs schenke.)

## Das 2 Capitel.

Nehemias erlangte gewalt und briefe Jerusalem zu bauen.

1. Mit monden Nisan, des zwanzigsten jahres des königs Artabalastha, da wen vor ihm stand: hub ich den wein auf, und gab dem könige; und ich sahe trauriglich vor ihm: <sup>4. Mos. 40. 13. 21.</sup>

2. Da sprach der könig zu mir: Warum sehest du so übel? Du bist ja nicht krank? Das ist nicht, sondern du bist schwermüthig. Ich aber fürchtete mich sehr,

3. Und sprach zum könige: Der könig lebe ewiglich, solt ich nicht übel sehen? Die stadt, da das haus des begräbnisses meiner väter ist, lieget wüste und ihre thore sind mit feuer verzehret. <sup>1. Jerem. 12. c. 1. 2.</sup>

4. Da sprach der könig zu mir: Was forderst du denn? Da hat ich den Gdt vom himmel.

5. Und sprach zum könige: Befället es denn könige und deinen knechten vor dir, daß du mich sendest in Juda zu der stadt des begräbnisses meiner väter, daß ich sie baue?

6. Und der könig sprach zu mir: Und die königin, die neben ihm saß: Wie lange wird deine reife währen? und wenn wirst du wiederkommen? Und es gefiel dem könige, daß er mich hinfendete. Und ich sehete ihm eine bestimmte zeit. <sup>1. Jerem. 12. c. 1. 2.</sup>

7. Und sprach zum könige: Befället es denn könige, so gebe er mir briefe an die landpfleger jenseit des wassers, daß sie mich hinüber geleiten, bis ich komme in Juda;

8. Und briefe an Asaph, den holzfürsten des königs; daß er mir holz gebe zu balken der porten am pallast, die im hause und an der stadmauren sind; und zum hause, da ich einziehen soll. Und der könig gab mir nach der guten hand meines Gdtes über mir. <sup>\* Esr. 7. 6. 9. 23.</sup>

9. Und da ich kam zu den landpflegern jenseit des wassers, gab ich ihnen des kö-

nigs briefe. Und der könig sandte mit mir die hauptkute und reuter.

10. Da aber das hörte Saneballat, der Horoniter; und Tobia, ein Ammonitischer knecht: verdroß es sie sehr, daß ein mensch kommen wäre, der gutes suchte für die stadt der Irgel. <sup>+ d. i. Maabiter, von Domitain in Arabien. 1. Jerem. 27. c. 3. 2.</sup>

11. Und da ich gen Jerusalem kam, und drey tage da gewesen war:

12. Machte ich mich des nachts auf, und wenig männer mit mir. Denn ich sagte keinem menschen, was mir mein Gdt eingegeben hatte zu thun an Jerusalem: und war kein thier mit mir, ohne da ich auf ritte.

13. Und ich ritte zum thalthor aus bey der nacht, vor dem drachenbrunn, und an das müsthor: und that mir wehe, daß die mauren Jerusalem zerissen waren und die thore mit feuer verzehret.

14. Und ging hinüber zu dem brunnthor, und zu des königs reich; und war da nicht rammmeinem thier, daß es unter mir hätte gehen können. <sup>\* c. 3. 15.</sup>

15. Da zog ich bey nacht den bach hinaan und that mir wehe, die mauren also zu sehen: und kehrete um, und kam zum thalthor wieder heim.

16. Und die obersten wußten nicht, wo ich hinging oder was ich machte: denn ich hatte bis daher den Jüden, und den priestern, den rathsheren und den obersten, und den andern, die am werck arbeiteten, nicht gesagt.

17. Und sprach zu ihnen: Ihr sehet das unglück, darinnen wir sind, daß Jerusalem wüste liegt und ihre thore sind mit feuer verbrant; kommt, laffet uns die mauren Jerusalem bauen, daß wir nicht mehr eine schmach seyn.

18. Und sagte ihnen an die hand meines Gdtes, die gut über mir war: dazu die worte des königs, die er mir geredet hatte. Und sie sprachen: So laffet uns auf seyn! Und wir baueten, und ihre hände wurden gestärckt zum guten.

19. Da aber das Saneballat, der Horoniter; und Tobia, der Ammonitischer knecht; und Sosem, der Araber, hörte: spotteten sie unser, und verachteten uns, und sprachen: Was ist das, das ihr thut? wollt ihr wieder von dem könige abfallen?

20. Da antwortete ich ihnen, und sprach: Der Sdt vom himmel wird uns gelingen lassen: denn Wir, seine knechte, haben uns aufgemacht, und bauen; Ihr aber habt kein theil, noch recht, noch gedächtniß in Jerusalem.

\* Eph. 2.12.

### Das 3 Capitel.

Der bau zu Jerusalem gehet an.

1. **U**nd Eliasib, der hohypriester, machte sich auf mit seinen brüdern, den priestern, und baueten das schafthor: sie heftigten es, und setzten seine thüren ein; sie heiligten es, aber bis an den thurn Mea, nemlich bis an den thurn Hananeel.

2. Neben ihm baueten die männer von Jericho: auch bauete neben ihm Sachur, der sohn Juri.

3. Aber das fischthor baueten die kinder Senaa: sie deckten es, und setzten seine thür ein, schlosser und riegel.

4. Neben sie bauete Meremoth, der sohn Uria, des sohns Hafoz. Neben sie bauete Mesullam, der sohn Berechja, des sohns Mesafabel. Neben sie bauete Zaddok, der sohn Baena.

5. Neben sie baueten die von Thekoa, aber ihre gewaltigen brachten ihren hals nicht zum dienst ihrer herren.

6. Das letzte thor bauete Jojada, der sohn Jassae; und Mesullam, der sohn Bekodja: sie deckten es und setzten ein seine thür, und schlosser und riegel.

7. Neben sie baueten Melathja von Sibeon und Zadon von Merono, männer von Sibeon und von Mäpa, am fuß des landpflegers disseit des wassers.

8. Neben ihm bauete Usiel, der sohn Barhaja, der goldschmid. Neben ihm bauete Hananja, der sohn der apotheker: und sie baueten ans zu Jerusalem, bis an die breite mauren.

9. Neben ihm bauete Nephaja, der sohn Gur, der oberste des halben viertheils zu Jerusalem.

10. Neben ihm bauete Jedaja, der sohn Harumaph, gegen seinem hause über. Neben ihm bauete Pattus, der sohn Habsabaja.

11. Aber Malchja, der sohn Harim, und Hafub, der sohn PahathMoab, baueten zuey stück und den thurn bey dem ofen.

\* AL. ofenthurn, obengantz igus p. cent. ob. v. 12. 13.

12. Neben ihm bauete Gallum, der sohn Halohes, der oberste des halben viertheils zu Jerusalem, er und seine tüchter.

13. Das thalthor bauete Hanni, und die bürger von Sanoah: sie baueten und setzten ein seine thür, schlosser und riegel, und tausend ellen an der mauren bis an das mistthor.

14. Das mistthor aber bauete Malchja, der sohn Rechab, der oberste des viertheils der weingärten: Er bauete es und setzte ein seine thür, schlosser und riegel.

15. Aber das brunnthor bauete Gallum, der sohn Thal-Hose, der oberste des viertheils zu Mäpa: Er bauete und deckte, und setzte ein seine thür, schlosser und riegel; dazu die mauren an teich Seloah bey dem garten des königs bis an die stufen, die von der Stadt David herab gehen.

16. Nach ihm bauete Rechemia, der sohn Afsuf, der oberste des halben viertheils zu Bethsur: bis gegen die gräber David über, und bis an den teich Afsuja, und bis an das haus der hebräer.

17. Nach ihm baueten die Zewiten, Rehum, der sohn Bani. Neben ihm bauete Hafabaja, der oberste des halben viertheils zu Regila, in seinem viertheil.

18. Nach ihm baueten ihre brüder Bavaï, der sohn Henadad, der oberste des halben viertheils zu Regila.

19. Neben ihm bauete Ezer, der sohn Jesna, der oberste zu Mäpa, zwey stück den winkel hinan gegen dem harnischhause.

20. Nach ihm auf dem berge bauete Baruch, der sohn Sabai, zwey stück vom winkel bis an die hausthür Eliasib, des hohenpriesters.

21. Nach ihm bauete Meremoth, der sohn Uria, des sohns Hafoz, zwey stück von der hausthür Eliasib bis ans ende des hauses Eliasib.

22. Nach ihm baueten die priester, die männer aus den gegenden.

23. Nach dem bauete Benjamin und Hafub, gegen ihrem hause über. Nach dem bauete Afsarja, der sohn Malchja, des sohns Ananja, neben seinem hause.

24. Nach ihm bauete Benni, der sohn Henadad, zwey stück vom hause Afsarja bis an den winkel und bis an die decken.

25. In

25. Jafal, der sohn Uai, gegen dem winkel und dem hohen thurn, der vom könig's haufe heraus siehet, bey dem \* Ferkthorfe. Nach ihm Jedaja, der sohn Jarcos.

\* Jer. 32. 2.

26. Die Netthinim aber wohneten an Dpbel bis an das wasserthor gegen morgen, da der thurn heraus siehet.

27. Nach dem baueten die von Thetkoa zwey stück gegen dem grossen thurn, der heraus siehet, und bis an die mauren Dpbel.

28. Aber von dem rosthor an baueten die priester, ein ieglicher gegen seinem haufe.

29. Nach dem bauete Zadot, der sohn Zimner, gegen seinem haufe. Nach ihm bauete Semaja, der sohn Sechanja, der thorbüter gegen morgen.

30. Nach ihm bauete Hananja, der sohn Selemja, und Hamun, der sohn Zafaph, der sechste, zwey stück. Nach ihm bauete Mesullam, der sohn Berechia, gegen seinem fasten. Al. fasten. Ket. zoran. Ein. zoran. d. zoran. Ein. zoran. Ein. zoran.

31. Nach ihm bauete Malchja, der sohn des goldschmids, bis an das haus der Netthinim und der krämmer, gegen dem rathsthor und bis an den saal an der ecken.

32. Und zwischen dem saal an der ecke zum schafthor baueten die goldschmide und die krämmer.

**Des 4 Capitel.**

Der bau gehet auch unzer den hindernissen fort.

1. **S**A aber Saneballat hörte, daß wir die mauren baueten: ward er zornig, und sehr entrüstet, und \* spottete der Jüden.

\* c. 2. 19.

2. Und sprach vor seinen brüdern, und den mächtigen zu Samaria: Was machen die ohnmächtigen Jüden? wird man sie so lassen? werden sie opfern? werden sie es einen tag vollenden? werden sie die keine lebendig machen, die staubhaufen und verbrant sind?

3. Aber Tobia, der Ammoniter, neben ihm sprach: Laß sie nur bauen; wenn siehst hinauf jögen, die zerrißnen wol ihre steinerne mauren.

4. Höre, unser Sdtt, wie verachtet sind wir: kehre ihre schmach auf ihren kopf, daß du sie gebest in verachtung im laude ihres gefängnisses.

5. Decke ihre missethat nicht zu, und ihre sünde vertilge nicht vor dir: denn sie haben die baulente gereicht.

6. Aber wir baueten die mauren, und sägeten sie ganz an einander bis an die halbe höhe. Und das volck gewann ein herh zu gebieten.

Cap. 4. in Bibl. Hebr.

7. Da aber Saneballat, und Tobia, und die Kraber, und Ammoniter, und Assoditer hörten, daß die mauren zu Jerusalem zugemacht waren und daß sie die läcken angefangen hatten zu bauhen: wurden sie sehr zornig.

8. Und machten allesamt einen bund zu hauffen: daß sie kämen, und stritten wider Jerusalem, und machten darinnen einen irrtum. (verwirrung. erschrecken)

9. Wir aber beteten zu unserm Sdtt, und selketen hüt über sie tag und nacht gegen sie.

10. Und Juda sprach: Die krast der träger ist zu schwach, und des staubs ist zu viel; wir können an der mauer nicht bauen.

11. Unsere wiederfacher aber gedachten: Sie soltens nicht wissen noch sehen, bis wir mitten unter sie kommen und sie erwürgen und das werck hindern.

12. Da aber die Jüden, die neben ihnen wohneten, kamen; und sagiens uns wol zehen mal, aus allen orten, da sie uns wohneten:

13. Da stellte ich unten an die dritter hinter der mauer in die graben das volck nach ihren geschlechtern mit ihren schwerdtern, spießen und bogen.

14. Und besahe es, und machte mich auf, und sprach zu den rathsherrn und obersten und dem andern volck: Fürchtet euch nicht vor ihnen, gedencket an den \* grossen schrecklichen HErrn; und streitet für eure brüder, söhne, töchter, weiber und häuser.

\* c. 1. 5.

15. Da aber unsere feinde hörten, daß es uns war kund worden: \* machte Sdtt ihren rath zu nichte. Und wir kehreten alle wieder zur mauren, ein ieglicher zu seiner arbeit.

\* Hiob 5. 12.

16. Und es geschach hinfürder, daß die jünglinge die hälfte thäten die arbeit; die andere hälfte hielten spieße, schilde, bogen und panzer; und die obersten stunden hinter dem ganzen haufe Juda.

17. Die da baueten an der mauern, und kengen laß von denen, die ihnen aufhuden; mit einer hand thaten sie die arbeit, und mit der andern hielten sie die waffen.

18. Und ein ieglicher, der da bauete, hatte sein schwerdt an seine sende gegürtet und haucte also: und der mit der posaunen blies, war neben mir.

19. Und ich sprach zu den rathsherrn und obersten, und zum andern volck: Das werck ist groß und weit, und wir sind zerstreuet auf der mauern ferne von einander.

20. An welchem ort ihr nun die posaune lauten höret, dahin verlanftet euch zu uns: unser SDD wird für uns streiten.

21. So wollen wir an werck arbeiten. Und ihre hälfte hielt die spieße, von dem anfang der morgenröthe bis die sterne hervor kamen.

22. Auch sprach ich zu der zeit zu dem volck: Ein ieglicher bleibe mit seinem knaben über nacht zu Jerusalem, daß wir des nachts der hut und des tags der arbeit warten.

23. Aber ich und meine brüder, und meine knaben, und die männer an der hut hinter mir, wir zogen unsere kleider nicht aus: ein ieglicher ließ das baden ansehen.

*16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.*

*Das 5 Capitel.*

Nehemia schaffet die beschwerden des volcks ab.

1. **U**nd es erhob sich ein groß geschrey des volcks und ihrer weiber wider ihre brüder, die Jüden.

2. Und waren etliche, die da sprachen: Unser söhne und töchter sind viel; lasset uns getreide nehmen und essen, daß wir leben.

3. Aber etliche sprachen: Lasset uns unsere äcker, weinberge und häuser versehen und getreide nehmen in der theurung.

4. Etliche aber sprachen: Lasset uns geld entlehnen auf uns den könige, auf unsere äcker und weinberge.

5. Denn unserer brüder leib ist wie unser leib, und ihre kinder wie unsere kinder: sonst würden wir unsere söhne und töchter unterwerfen dem dienst; und sind schon unserer töchter etliche unterworfen, und ist kein vermögen in unsern händen, auch würden unsere äcker und weinberge der arden.

6. Da ich aber ihre schreyen und solche worte hörete, ward ich sehr zornig.

7. Und mein herz ward rathes mit mir, daß ich schalt die rathsherrn und die obersten und sprach zu ihnen: Wollt ihr einer auf den andern? wucher treiben? Und ich brachte eine große gemeine wider sie,

8. Und sprach zu ihnen: Wir haben unsere brüder, die Jüden, erkaufft, die den heiden verkaufft waren, nach unserm vermögen; und ihr wolt auch eure brüder verkaufen, die wir zu uns geaufft haben? Da schwiegen sie, und funden nichts zu antworten.

9. Und ich sprach: Es ist nicht gut, daß ihr thut; Sollet ihr nicht in der sacht SDDs wandeln und der schwach willen der heiden, unserer feinde?

10. Ich und meine brüder und meine knaben haben ihnen auch geld gethan, und getreide: den wucher aber haben wir nachgelassen.

11. So gebet ihnen nun heutiges tages wider ihre äcker, weinberge, oblgarten und häuser: und den hundertsten am gelde, am getreide, am oyl und am öhl, das ihr an ihnen gewuchert habt.

12. Da sprachen sie: Wir wollens wiedergeben, und wollen nichts von ihnen fordern; und wollen thun, wie du gelagt hast. Und ich rief den priestern: und nahm einen eid von ihnen, daß sie also thun solten.

13. Auch schüttelte ich meinen busen aus, und sprach: Also schüttelte SDD aus idermann von seinem hause und von seiner arbeit, der dis wort nicht handhabet; daß er sey ausgeschüttelt und leer. Und die ganze gemeine sprach, Amen: und lobeten den HERRN. Und das volck that also.

14. Auch von der zeit an, da mir befohlen ward ein landpfleger zu seyn im lande Juda, nemlich vom zwanzigsten jaby an bis in das zwey und dreyßigste jaby des königs Artabasatha, das sind zwölff jaby, nehere ich mich und meine brüder nicht von der landpfleger kost.

15. Dennu die vorigen landpfleger, die vor mir gewesen waren, hatten das volck beschweret: und hatten von ihnen genom-

men brodt und wein, dazu auch vierzig sefel silbers; auch hatten ihre knaben mit gewalt gefahren über das volck. Ich that aber nicht also, um der furcht Gottes willen.

16. Auch arbeitete ich an der mauren arbeit, und fauffte feinen acker: und alle meine knaben mußten daselbst an die arbeit zu hauffe kommen.

17. Dazu waren der Jüden und obersten hundert und funfzig an meinem tisch: die zu mir kommen waren aus den heiden, die im uns her sind.

18. Und man machte mir des tages einen oghen, und sechs erwechle schafe, und vogel, und ie inwendig zehen tagen allerley wein die menge. Noch forderete ich nicht der landpfleger kost, denn der dienst war schwer auf dem volck.

19. Gedencke mir, mein Gott, zum besten alles, das ich diesem volck gethan habe.

Das 6 Capitel.

Nehemia weisert durch seine vorichtigkeit die hinnen wissen an werck zu rad.

1. **U**nd da Saneballat, Tobia und Sosem, der Kreder, und andere unsere feinde erfahren, daß ich die mauren gebauet hatte und keine lücke mehr daran wäre; wiewol ich die thüren zu der zeit noch nicht gehanget hatte in den thoren:

2. Sandte Saneballat und Sosem zu mir, und ließen mir sagen; Komm, und laß uns zusamment kommen in den dörsen, in der fläcke Duo. \* Sie gedachten mir aber böses zu thun. \* 1 Mos. 50. 20.

3. Ich aber sandte boten zu ihnen, und ließ ihnen sagen: Ich habe ein groß geschäfte anzurichten, ich kann nicht hinab kommen: es möchte das werck nachbleiben, wo ich die hand abthäte und zu euch hinab ghe.

4. Sie sandten aber wol viermal zu mir auf diese weise, und ich antwortete ihnen auf diese weise.

5. Da sandte Saneballat zum fünften mal zu mir seinen knaben mit einem offenen briefe in seiner hand.

6. Darinnen war geschrieben: Es ist vor die heiden kommen und Sosem hat's gesagt, daß du und die Jüden geduncket abzuhalten, darum du die mauren bauest; und du wollest ihr könig seyn in diesen sachen;

7. Und du habest die propheten bestellet, die von dir ausschreyen sollen zu Jerusalem und sagen, er ist der könig Juda. Nun solches wird vor den könig kommen. So komm nun, und laß uns mit einander rathschlagen.

8. Ich aber sandte zu ihm, und ließ ihm sagen: Solches ist nicht geschehen, das du sagest; du hast es aus deinem herzen erdacht.

9. Denn sie alle wollten uns furchtsam machen, und gedachten: Sie sollen die hand abthun vom geschäfte, daß sie nicht arbeiten. Aber ich stärckere desto mehr meine hand.

10. Und ich kam ins haus Semaja, des sohns Delaja, des sohns Mehetabel; und er hatte sich verschlossen, und sprach: Laß uns zusamment kommen im hause Gottes mitten im tempel, und die thüre des tempels zuschließen; denn sie werden kommen dich zu erwürgen; und werden bey der nacht kommen, daß sie dich erwürgen.

11. Ich aber sprach: Sollte ein solcher mann fliehen? Sollte ein solcher mann, wie ich bin, in den tempel gehen, daß er lebendig bleibe? Ich will nicht hinein gehen.

12. Denn ich merckte, daß ihn Gott nicht gesandt hatte. Denn er sagte wol weisagung auf mich, aber Tobia und Saneballat hatten ihm geld gegeben.

13. Darum nahm er geld: auf daß ich mich fürchten sollte, und also thun, und sündigen; daß sie ein böse geschrey hätten, damit sie mich lästern möchten. \* Ps. 119. 39.

14. \* Sedencke, mein Gott, des Tobia und Saneballat nach diesen seinen wercken: auch der propheten Noadja, und der andern propheten, die mich wolten abschrecken. \* Ps. 74. 22.

15. Und die mauer ward fertig im fünf und zwanzigsten tage des monden Eul, in zwey und funfzig tagen.

16. Und da alle unsere feinde das hörten: fürchten sich alle heiden, die im uns her waren, und der \* muth entfiel ihnen; denn sie merckten, daß dis werck von Gott war. \* 1 Mos. 42. 28. 1 Sam. 17. 32.

17. Auch zu derselben zeit waren viel der obersten Juda: derer briefe gingen zu Tobia, und von Tobia zu ihnen.

18. Denn

18. Denn ihrer waren viel in Juda, die ihn geschworen waren: denn er war ein schwager Sachanja, des sohns Arah; und sein sohn Johanan hatte die tochter Mesuslam, des sohns Berechja.

19. Und sagten guts von ihm vor mir, und brachten meine rede aus zu ihm. So sandte denn Tobia briefe mich abzuschreiben.

### Das 7 Capitel.

Wächter der stadt, zahl und geschenke des volcks.

1. **D**A wir nun die mauren gebauet hatten, hendeckete ich die thüren: und wurden bestellet die thorthüter, sänger und weiten.

2. Und ich gebot meinem bruder Hanaui; und Hanauija, dem pallastwogt zu Jerusalem (denn er war ein treuer mann, und gottesfürchtig vor vielen andern);

3. Und sprach zu ihnen: Man soll die thore zu Jerusalem nicht aufthun, bis daß die sonne heisß werde; und wenn man noch arbeitet, soll man die thür zuschlagen und verriegeln. Und es wurden hüter bestellet aus den bürgern Jerusalem, ein ieglicher auf seine hut und um sein haus.

4. Die stadt aber war weit von raum und groß: aber wenig volcks drinnen, und die häuser waren nicht gebauet.

5. Und mein Gott gab mir ins herz, daß ich versamlere die rathsherren und die obricken und das volck, sie zu rechnen. Und ich sand ein register ihrer rechnung:

6. Die vorhin herauf kommen waren aus dem gefängnis; die NebucadNeczar, der könig zu Babel, hatte weggeführt; und zu Jerusalem wohnten und in Juda, ein ieglicher in seiner stadt.

7. Und waren kommen mit Serubabel, Jesua, Nehemja, Asarja, Raamja, Nahemai, Mardochai, Bilsan, Mispereth, Digenai, Nehum und Baena. Dis ist die zahl der männer vom volck Israhel.

8. Der kinder Bareaos waren zwey tausend, hundert und zwey und siebenzig.

9. Der kinder Sephatja, drey hundert und zwey und siebenzig.

10. Der kinder Arah, sechs hundert und

11. Der kinder Pahath Moab unter den kindern Jesua und Joab, zwey tausend, acht hundert und achtzehen.

12. Der kinder Elam, tausend, zwey hundert und vier und funfzig.

13. Der kinder Sathu, acht hundert und fünf und vierzig.

14. Der kinder Sacai, sieben hundert und sechzig.

15. Der kinder Benui, sechs hundert und acht und vierzig.

16. Der kinder Bebai, sechs hundert und acht und zwanzig.

17. Der kinder Bagad, zwey tausend, drey hundert und zwey und zwanzig.

18. Der kinder Adonitani, sechs hundert und sieben und sechzig.

19. Der kinder Bigvai, zwey tausend und sieben und sechzig.

20. Der kinder Adin, sechs hundert und fünf und funfzig.

21. Der kinder Ater von Hizkia, acht und neunzig.

22. Der kinder Hasum, drey hundert und acht und zwanzig.

23. Der kinder Bezai, drey hundert und vier und zwanzig.

24. Der kinder Hariph, hundert und zwölffe.

25. Der kinder Sibeon, fünf und neunzig.

26. Der männer von Bethlehem und Netopha, hundert und acht und achtzig.

27. Der männer von Knatoth, hundert und acht und zwanzig.

28. Der männer von BethAismaoeth, zwey und vierzig.

29. Der maner von Kiriatih Jarim, Laphira und Beeroth, sieben hundert und drey und vierzig.

30. Der männer von Rama und Sabo, sechs hundert und ein und zwanzig.

31. Der männer von Michmas, hundert und zwey und zwanzig.

32. Der männer von Bethel und Ai, hundert und drey und zwanzig.

33. Der männer vom andern Nebo, zwey und funfzig.

34. Der kinder des andern Elam, tausend, zwey hundert und vier und funfzig.

35. Der kinder Harin, drey hundert und zwanzig.

36. Der kinder Jereho, drey hundert und fünf und vierzig.

37. Der kinder Zod, Hadid und Dao, sieben hundert und ein und zwanzig.

38. Der kinder Senaa, drey tausend, neun hundert und dreyßig.

39. Die priester: der kinder Jedaja, vom haufe Jesua, neun hundert und drey und siebenzig.

40. Die kinder Zimmer, tausend und zwey und funfzig.

41. Der kinder Baschur, tausend, zwey hundert und sieben und vierzig.

42. Der kinder Harim, tausend und siebenzehnen.

43. Die Leviten: der kinder Jesua von Kadmiel, unter den kindern Hodua, vier und siebenzig.

44. Die sänger: der kinder Asaph, hundert und acht und vierzig.

45. Die thorsüher waren: die kinder Gollum, die kinder Ater, die kinder Thamon, die kinder Krib, die kinder Hatita, die kinder Gobai; alle samt hundert und acht und dreyßig.

46. Die Nethunim: die kinder Zija, die kinder Hasapha, die kinder Tabaoth,

47. Die kinder Keros, die kinder Sia, die kinder Badoa,

48. Die kinder Libana, die kinder Hagaba, die kinder Salmai,

49. Die kinder Hanan, die kinder Siddel, die kinder Sahar,

50. Die kinder Neaja, die kinder Rejin, die kinder Nekoda,

51. Die kinder Sasam, die kinder Asa, die kinder Bassach,

52. Die kinder Bessai, die kinder Megunin, die kinder Kephussim,

53. Die kinder Babuk, die kinder Halupha, die kinder Harhur,

54. Die kinder Bazlith, die kinder Nehida, die kinder Harfa,

55. Die kinder Barfoz, die kinder Sifsera, die kinder Thamah,

56. Die kinder Nejah, die kinder Hatipha.

57. Die kinder der knechte Salomo waren: die kinder Sotai, die kinder Sopherth, die kinder Bida;

58. Die kinder Jaela, die kinder Davkon, die kinder Siddel;

59. Die kinder Sephaja, die kinder Hatil, die kinder Bochereth von Zebaim, die kinder Amon.

60. Aller \* Nethunim und kinder der knechte Salomo, waren drey hundert und zwey und neunzig.

61. Und diese zogen auch mit herauf, Mithel, Melah, Thel-Harfa, Lherub, Adon und Zimmer: aber sie konten nicht anzeigen ihrer väter haus, noch ihren samen, ob sie aus Israet wären.

62. Die kinder Delaja, die kinder Tabia, und die kinder Nekoda waren sechs hundert und zwey und vierzig.

63. Und von den \* priestern waren die kinder Sabaja, die kinder Jakos, die kinder Barsilai, der aus den töchtern Barsillai, des Siloaditers, ein weib nahm und ward nach derselben namen genemmet.

64. Diese suchten ihr geburtsregister: und da sie es nicht funden, wurden sie los vom priestertum.

65. Und Hathsirathsa sprach zu ihnen: sie solten nicht essen vom allerheiligsten, bis daß ein priester aufkame mit dem licht und recht.

66. Der ganzen gemeine wie ein mann war zwey und vierzig tausend, drey hundert und sechzig:

67. Ausgenommen ihre knechte und mägde, der waren sieben tausend, drey hundert und sieben und dreyßig; und hatten zwey hundert und fünf und vierzig sänger und sängerinnen;

68. Sieben hundert und sechs und dreyßig roße, zwey hundert und fünf und vierzig mäuler;

69. Vier hundert und fünf und dreyßig camele, sechs tausend, sieben hundert und zwanzig esel.

70. Und etliche der obersten väter gaben zum werck. Hathsirathsa gab zum schatz tausend gülden, funfzig becken, fünf hundert und dreyßig priesterröcke.

71. Und etliche oberste väter gaben zum schatz ans werck, zwanzig tausend gülden, zwey tausend und zwey hundert pfund silber.

72. Und das andere volck gab zwanzig tausend gülden, und zwey tausend pfund silber, und sieben und sechzig priesterröcke.

73. Und die priester und die Leviten, die thorhüter, die sänger, und etliche des volcks, und die Weibinim, und ganz Israel, schien sich in ihre städte.

### Das 8 Capitel.

Nehemia und Eſra richten den gottesdienst an.

1. **D**A nun herzu kam der siebente mond, und die kinder Israel in ihren städten waren: versamleten sich das ganze volck, wie Ein mann, auf die breite gasse vor dem wasserthor; und sprachen zu Eſra, dem schriftgelehrten, daß er das geschbuch Moſe holete, das der HERR Israel geboten hat. \* 2 Chron. 32. 6

2. Und Eſra, der priester, brachte das gesch vor die gemeine, beyde männer und weiber und alle, die es vernehmen konten, im ersten tage des siebenten monden:

3. Und las darinnen auf der breiten gasse, die vor dem wasserthor ist, von lichtmorgen an bis auf den mittag vor mann und weib und werz vernehmen konte. Und des ganzen volcks ohren waren zu dem geschbuch gekehret.

4. Und Eſra, der schriftgelehrte, stand auf einem höhernen hohen stuhl, den sie gemacht hatten zu predigen: und stund neben ihm Mithüſja, Sema, Anaja, Uria, Hilſia und Maecja zu seiner rechten; aber zu seiner linken, Bedaja, Miſael, Malchja, Hoſum, Haſbadana, Sacharja und Meſallam.

5. Und Eſra that das buch aus vor dem ganzen volck: denn er ragete über alles volck; und da es aufhör, stund alles volck.

6. Und Eſra lobete den HERRN, den grossen GOTT. Und alles volck antwortete, Amen, amen, mit ihren händen empor: und neigten sich, und beteten den HERRN an mit dem aultz zur erden.

7. Und Jſina, Bani, Gereſja, Jamin, Akub, Sabithai, Hodaja, Maecja, Kilita, Aſarja, Joſabad, Hanau, Hlaja und die Leviten machten, daß das volck außs gesch merckete: und das volck stund auf seiner stätte.

8. Und sie lasen im geschbuch GOTTES klärlich und verständlich, daß manz verstand, da manz laſe.

9. Und Nehemia, der daist\* Rathgeber; und Eſra, der priester, der schriftgelehrte; und die Leviten, die das volck aufmercken machten, sprachen zu allem volck: Dieser tag ist heilig dem HERRN, darum GDT; darum seyd nicht traurig, und weinet nicht. Denn alles volck weinete, da sie die worte des geschbuches hörten. \* 7. 70.

10. Darum sprach er zu ihnen: Schet hin, und eſet das ſette, und trincket das ſüſſe; und sendet denen auch theil, die nichts für sich bereitet haben: denn dieser tag ist heilig unserm HERRN; darum bekümmert euch nicht, denn die freude am HERRN ist eure ſtärke. \* 1 Chron. 22. 7

11. Und die Leviten stillten alles volck, und sprachen: Seyd stille, denn der tag ist heilig, bekümmert euch nicht.

12. Und alles volck ging hin, daß es aſſe, trüncke, und theil ſendete, und eine groſſe freude machte: denn sie hatten die worte verstanden, die man ihnen hatte fund gethan.

13. Und des andern tages versamleten sich die obersten väter unter dem ganzen volck, und die priester und Leviten zu Eſra, dem schriftgelehrten: daß er sie die worte des geschbuches unterrichtete.

14. Und sie funden\* geschrieben im gesch, daß der HERR durch Moſen geboten hatte, daß die kinder Israel in laubhütten wohnen solten außs ſett im siebenten monden. \* 3 Moſ. 23. 42.

15. Und sie stießens laut werden, und anrufen in allen ihren städten und zu Jeruſalem, und sagen: Schet hinaus auf die berge und holt\* öhlzweige, balsamzweige, myrtenzweige, palmenzweige und zweige von dichten bäumen; daß man laubhütten mache, wie es geschrieben steht. \* 1 Moſ. 3

16. Und das volck ging hinaus, und holteten: und machten ihnen laubhütten, ein ieglicher auf seinem dach, und in ihren höfen, und in den höfen am hause GOTTES, und\* auf der breiten gasse am wasserthor, und auf der dritten gasse am thor Ephraim. \* v. 1.

17. Und die ganze gemeine dreer, die aus dem gefängniß waren wider kommen, machten laubhütten, und wohneten drey

drinnen. Denn die kinder Israel hatten sint der zeit Jesua, des sohns Neui, bis auf diesen tag nicht also gethan: und war eine sehr grosse freude.

18. Und ward im geschbuch Gottes gelesen alle tage, vom ersten tage an bis auf den letzten: und hielten das fest sieben tage, und am achten tage die versammlung, wie sich gebühret.

### Das 9 Capitel.

Des volcks offentliche buße und betrage.

1. **S**ie vier und zwanzigsten tage dieses monden kamen die kinder Israel zusammen mit fasten, und säcken, und erden auf ihnen:

2. Und sonderten den samen Israel von allen fremden kindern, und traten hin und bekanteten ihre sünde und ihrer väter missthat.

3. Und stunden an auf ihre klätte, und man las im geschbuch des HERRN, ihres Gottes, viermal des tages: und sie bekanteten, und beteten an den HERRN, ihren Gott, viermal des tages.

4. Und die Leviten stunden auf in die höhe, nemlich Jesua, Vani, Kadmiel, Sebana, Dani, Serebja, Vani und Ehenai: und schrien laut zu dem HERRN, ihrem Gott.

5. Und die Leviten, Jesua, Kadmiel, Vani, Hafabenza, Serebja, Godja, Sebana, Betbahja, sprachen: Stehet auf, lobet den HERRN, euren Gott, von ewigkeit zu ewigkeit; und man lobe den namen deiner herrlichkeit, der erhöhet ist mit allem segen und lobe.

6. HERR, Du bist alleine, Du hast gemacht den himmel und aller himmel himmel mit alle ihrem heer; die erde, und alles, was drauf ist; die meere, und alles, was drinnen ist: Du machest alles lebendig, und das himmlische heer betet dich an.

7. Du bist der HERR Gott: der du Abtram erwehlet hast, und ihn von Ur in Chaldäa ausgeführt, und Abraham gememert; \* 1 Mos. 11. 31. 11. † 1 Mos. 17. 5.

8. Und sein herz treu vor dir sunden und einen bund mit ihm gemacht, seinem samen zu geben das land der Cananiter, Hethiter, Amoriter, Phereziter, Jebusiter und Sirgoziter; und hast dein wort gehalten, denn Du bist gerecht.

9. Und du hast angesehen das elend unserer väter in Egypten, und ihr schreyen erhöret an schiffmeer: \* 2 Mos. 3. 7.

10. Und zeichen und wunder gethan an Pharao, und allen seinen knechten, und an allen volck seines landes; denn du erkantest, daß sie stolz wider sie waren; und hast dir einen namen gemacht, wie es heute gehet.

11. Und hast das meer vor ihnen zerrissen, daß sie mitten im meer trocken durchhin gingen; und ihre verfolgter in die tieffe vermorsen, wie steine in mächtigen wasser: \* 2 Mos. 14. 21.

12. Und sie geföhret des tages in einer wolckensule, und des nachts in einer feuerseule; ihnen zu leuchten auf dem wege, den sie zogen. \* 2 Mos. 13. 21. 11.

13. Und bist herab geliegen auf den berg Sinai, und hast mit ihnen vom himmel geredt; und gegeben ein wahrhaftig recht, und ein recht gesch, und gute gebote und sitten: \* 2 Mos. 19. 18. † 2 Mos. 20. 1.

14. Und deinen heiligen sabbath ihnen kund gethan; und gebote, sitten und gebote ihnen geboten durch deinen knecht Mose:

15. Und ihnen brodt vom himmel gegeben, da sie hungerte; und t wasser aus dem felsen lassen gehen, da sie dürstete; und ihnen geredt, sie sollten hinein gehen und das land einnehmen, darüber du deine hand hubest, ihnen zu geben. \* 2 Mos. 16. 4. 14. 11. † 2 Mos. 17. 6.

16. Aber unsere väter wurden stolz und halsstarrig, daß sie deinen geboten nicht gehorcheten.

17. Und weigerten sich zu hören: und gedachten auch nicht an deine wunder, die du an ihnen thatest; sondern sie wurden halsstarrig und wurfen ein haupt auf, daß sie sich wendeten zu ihrer dienstbarkeit in ihrer angebild. Aber Du, mein Gott, vergabest: und wardest gnädig, barmherzig, geduldig, und von grosser barmherzigkeit; und verliesest sie nicht. \* 4 Mos. 14. 4 \* 2 Mos. 34. 6. 11.

18. Und ob sie wol ein gegoffen kalb machten und sprachen, Das ist dein Gott, der dich aus Egyptenland geführt hat; und thaten grosse lästerungen: \* 2 Mos. 32. 4.

19. Noch verliesest Du sie nicht in der wüste, nach deiner grossen barmherzigkeit; und die wolkenleule wich nicht von ihnen, des tages sie zu führen auf dem wege; noch die feuerleule des nachts, ihnen zu leuchten auf dem wege, den sie zogen.

20. Und du gabest ihnen deinen guten Geist, sie zu unterweisen: und dein man wanderte da nicht von ihrem munde: und gabest ihnen wasser, da sie dürstete. <sup>1. Pl 43. 10</sup>

21. Vierzig Jahr verfortest du sie in der wüste, daß ihnen nichts mangelte. Ihre kleider veralteten nicht, und ihre füsse zerhewollen nicht. <sup>5. Mos. 8. 4. c. 29. 5. ne</sup>

22. Und gabest ihnen königreiche und volcker, und theilest sie sie und daher: daß sie einnahmen das land \* Sison, des königs zu Hesbon; und das land Og, des königs zu Basan. <sup>4. Mos. 21. 24. 35.</sup>

23. Und vermehrest ihre kinder, wie die sterne am himmel: und brachtest sie ins land, das du ihren vätern gerodt hattest, daß sie einzichen und es einnehmen solten.

24. Und die kinder zogen hinein, und nahmen das land ein: und du demüthigtest vor ihnen die einwohner des landes, die Cananiter; und gabest sie in ihre hände, und ihre könige, und volcker im lande, daß sie mit ihnen thäten nach ihrem willen.

25. Und sie gewonnen veste städte, und ein fett land: und nahmen häuser ein, voll allerley güter; außgehanene brunnen, weinberge, öhlgärten; und bäume, davon man isst, die menge; und assen, und wurden fett und lebten in wohlthat, durch deine grosse güte. <sup>5. Mos. 32. 15.</sup>

26. Aber sie wurden ungehorsam, und widerstrebten dir, und wurfen dein gesch hinter sich zurück: und erwürgeten deine propheten, die sie bezeugeten, daß sie solten sich zu dir bekehren; und thäten grosse lästereunge.

27. Darum gabest du sie in die hand ihrer feinde, die sie ängsketen. Und zur zeit ihrer angst schrien sie zu dir: und Du erhörtest sie vom himmel und durch deine grosse barmherzigkeit\* gabest du ihnen heilande, die ihnen holffen aus ihrer feinde hand. <sup>1. Mos. 1. 1. 2. Mos. 1. 1. 3. Mos. 1. 1. 4. Mos. 1. 1. 5. Mos. 1. 1.</sup>

28. Wenn sie aber zur ruhe kamen, verkehrten sie sich übel zu thun vor dir. So verliesest du sie in ihrer feinde hand, daß sie

über sie herrscheten. So bekehrten sie sich denn, und schrien zu dir: und Du erhörtest sie vom himmel, und errettest sie nach deiner grossen barmherzigkeit vielmal.

29. Und liesest sie bezugen, daß sie sich bekehren solten zu deinem gesch. Aber sie waren stolz, und gehorchten deinen geboten nicht, und sündigten an deinen rechten (\* welche so ein mensch thut, lebet er darinnen): und wendeten ihre schultern weg, und wurden halzstarrig und gehorchten nicht. <sup>3. Mos. 18. 5. 16.</sup>

30. Und du hieltest viel jahr über ihnen, und liesest sie bezugen durch deinen Geist in deinen propheten: aber sie nahmens nicht zu ohren. Darum hast du sie gegeben in die hand der volcker in ländern.

31. Aber nach deiner grossen barmherzigkeit hast du es nicht gar aus mit ihnen gemacht, noch sie verlassen: denn Du bist ein gnädiger und barmherziger Sdtd.

32. Nun, unser Sdtd, du grosser Sdtd, mächtig und schrecklich, der du hältst bund und barmherzigkeit: achte nicht gering alle die mühe, die uns trocken hat, und unsere könige, fürsten, priester, propheten, väter und dein ganzes volck, von und zeit an der könige zu Assur, bis auf diesen tag. <sup>7. Jer. 8. 2. 3.</sup>

33. Du bist gerecht an allem, das du über uns gebracht hast: denn du hast recht gethan, Wir aber sind gottlos gewesen.

34. Und \* unsere könige, fürsten, priester und väter haben nicht nach deinem gesch gethan: und nicht acht gehabt auf deine gebote und zeugnisse, die du ihnen gebest lassen zeugen. <sup>1. Dan. 9. 6. 8.</sup>

35. Und sie haben dir nicht gedienet in ihrem königreich; und in deinen grossen gütern, die du ihnen gabest; und in dem weissen und fetten lande, das du ihnen dargelegt hast: und haben sich nicht bekehret von ihrem bösen wesen.

36. Siehe, wir sind heutiges tages knechte: und im lande, das du unseren vätern gegeben hast, zu essen seine fruchte und güter; siehe, da sind wir knechte immen.

37. Und sein einkommen mehret sich den königen, die du über uns geschest hast, um unserer sünden willen: und sie herrschen über unsere leibe und viehe nach ihrem willen, und wir sind in grosser noth. <sup>38. Und</sup>

32. Und in diesem allen machen wir einen neuen bund, und schreiben: und lassens unsere fürsten, Leviten und priester versiegeln.

## Das 10 Capitel.

Versegelung des erneuerten bundes.

1. **D**ie versiegler aber waren: Nehemia; und Hattibschatha, der sohn Hattahja; und Sidkia;

2. Seraja, Alaja, Jeremja;

3. Paschur, Amarja, Malchja;

4. Hattus, Sebanja, Maluch;

5. Harin, Meremoth, Obadja;

6. Daniel, Sinthon, Baruch;

7. Mesulam, Bija, Megamin;

8. Maasja, Bigai und Semaja; das waren die priester.

9. Die Leviten aber waren: Jesua, der sohn Alaja; Binui; unter den kindern Henadad, Kadmiel.

10. Und ihre brüder: Sechanja, Hodja, Alita, Flaja, Hanan;

11. Nidcha, Reho, Hasabja;

12. Sachur, Serbja, Sebanja;

13. Hodja, Bani und Beninun.

14. Die haupter im volck waren: Baruch, Jachath-Nioab, Elam, Sathu, Bani;

15. Bani, Ksgad, Webai;

16. Adonja, Diguai, Adin;

17. Ater, Hiskia, Asur;

18. Hodja, Hasum, Wejai;

19. Hariph, Anothoth, Neubai;

20. Magias, Mesulam, Gesir;

21. Mesafabel, Zadok, Zadua;

22. Flaja, Hanan, Anaja;

23. Hosa, Hanaaja, Hattub;

24. Halohes, Silha, Sobek;

25. Nehun, Galabna, Maasja;

26. Ahia, Hannan, Anan;

27. Maluch, Harin, und Baena.

28. Und das andere volck, \*priester, Leviten, thorbürer, fänger, Rehinim und als sie, die sich von den völkern in landen gesondert hatten zum gesetz Gottes; samt ihren weibern, söhnen und töchtern: alle die es verstehen konnten,

\* Efr. 2, 70.

29. Und ihre mächtige nahmens an für ihre brüder. Und sie kamen, daß sie schworen und sich mit eide verpflichteten: zu wandeln im gesetz Gottes, das durch Mose, den knecht Gottes, gegeben ist; daß sie halten und thun wöllen nach allen geboten, rechten und sitten des HEHM, unsers herrschers;

30. Und daß wir den völkern im lande unser töchter nicht geben, noch ihre töchter unsern söhnen nehmen wöllen;

31. Auch wenn die vöcker im lande am sabbathtage bringen waare und allerley süßterung zu verkaufen, daß wir nicht von ihnen nehmen wöllen auf den sabbath und heiligen tagen; und daß wir das siebente jahr aller hand beschwerung frey lassen wöllen.

\* E. 13, 15. Amos 3, 5.

32. Und legten ein gebot auf uns, daß wir jährlich einen drittheil eines sekels gähe zu dem dienste im hause unsers Gottes.

33. Nämlich zu thaubrod, zu täglichem speisopfer, zu täglichem brandopfer des sabbaths, der neumonden und festtagen, und zu dem geheiligten, und zum löndopfer, damit Israel versöhnet werde; und zu allem geschäfte im hause unsers Gottes.

34. Und wir wurfen das loß unter den priestern, Leviten und dem volck um das opfer des holzes: das man zum hause unsers Gottes bringen solte jährlich nach den häusern unserer väter auf bestimmte zeit zu brennen auf dem altar des HEHM, unsers Gottes, wie es im gesetz geschrieben steht;

\* 3 Mos. 6, 12.

35. Und jährlich zu bringen die erstklinge unsers landes und die erstklinge aller fruchte auf allen bäumen, zum hause des HEHM;

36. Und die erstklinge unserer söhne und unsers viehes, wie es im gesetz geschrieben steht, und die erstklinge unserer rinder und unserer schafe; daß wir das alles zum hause unsers Gottes bringen sollen den priestern, die im hause unsers Gottes dienen.

\* 2 Mos. 13, 22.

37. Auch sollen wir bringen die erstklinge unsers teiges und unsrer hebe; und die fruchte allerley bäume, moß und öhl den priestern in die kassen am hause unsers Gottes, und den zehenten unsers landes den Leviten: daß die Leviten den zehenten haben in allen städten unsers ackerwercks.

\* 2 Mos. 16, 20. 21.

38. Und der priester, der sohn Aaron, soll mit den Leviten auch an dem zehenten der Leviten haben: daß die Leviten den zehenten ihrer zehenten herauf bringen zum hause unsers Gottes in die kassen im schabhaufe.

\* 4 Mos. 18, 26, 28.

† Kl. 29. Denn

39. Denn die kinder Israhel und die kinder Levi sollen die hebe des getreides, mofis und dhlz herauf in die kisten bringen: dafelbst find \* die gefäße des heiligtums; und die priester, die da dienen, und die thorphüter und fänger; das wir das haus unsers Gdtes nicht verlassen.

\* c. 13, 9. 1 Chron. 23, 19.

#### Das II Capitel.

Register der neuen einwohner in der stadt und auf dem felde.

1. Und die \* obersten des volcks wohneten zu Jerusalem. Das ander volck aber worfen das loos darum: das unter zehen ein theil gen Jerusalem in die heilige stadt zögen, da zu wohnen; und neun theil in den städten. \* c. 7, 5.

2. Und das volck segnete alle die männer, die freywillig waren zu Jerusalem zu wohnen.

3. Dis sind die haupter in der landschaft, die zu Jerusalem wohneten. In den städten Juda aber wohnete ein ieglicher \* in seinem gut, das in ihren städten war: nemlich Israhel, priester, Leviten, Methinim und die kinder der knechte Salomo.

\* 1 Chron. 10, 2. 1 Nehem. 7, 57.

4. Und zu Jerusalem wohneten etliche der kinder Juda und Benjamin. Von den kindern Juda: Athaja, der sohn Usia, des sohns Sacharja, des sohns Amarja, des sohns Sepharja, des sohns Mahelaleel, aus den kindern Barz;

5. Und Maefaja, der sohn Baruch, des sohns Chal-Hose, des sohns Hasaja, des sohns Adaja, des sohns Jojarib, des sohns Sacharja, des sohns Siloni.

6. Aller kinder Barz, die zu Jerusalem wohneten, waren vier hundert und acht und sechzig, redliche leute. \* Ps. alle lip. tapffer.

7. Dis sind die kinder Benjamin: Salu, der sohn Mesullam, des sohns Joed, des sohns Bedaja, des sohns Kolaja, des sohns Macseja, des sohns Ichiel, des sohns Jesaja;

8. Und nach ihm Sabai, Sallai, neun hundert und acht und zwanzig;

9. Und Joel, der sohn Siechi, war ihr vorsteher; und Juda, der sohn Hasnua, aber das \* andere theil der stadt. \* 2. Kön. 22, 14. 15.

10. Von den priestern wohneten Jedaja, der sohn Jojarib, Jeschin,

11. Seraja, der sohn Hiskia, des sohns Mesullam, des sohns Zadok, des sohns Merajoth, des sohns Ahitob, war fürst im hause Gdtes.

12. Und seine brüder, die im hause schafeten, derer waren acht hundert und zwanzig. Und Adaja, der sohn Jeroham, des sohns Blaja, des sohns Amij, des sohns Sacharja, des sohns Basur, des sohns Malchja.

13. Und seine brüder, obersten unter den vätern, waren zwey hundert und zwanzig und vierzig. Und Amassai, der sohn Ahareel, des sohns Ahufai, des sohns Mesilemoth, des sohns Zimmer.

14. Und seine brüder, gewaltige leute, waren hundert und acht und zwanzig. Und ihr vorsteher war Sabbiel, der sohn Sedolim.

15. Von den Leviten \* Gesimaja, der sohn Salub, des sohns Afrikam, des sohns Hasabja, des sohns Buni. \* 1. Kön. 10, 9. 14.

16. Und Sabthai und Josabad, aus der Leviten obersten, an den äußerlichen geschäften im hause Gdtes.

17. Und Matthanja, der sohn Mitha, des sohns Sabbid, des sohns Atsaph, der das haupt war, danck anjubelen zum gebet: und Babuska, der ander unter seinen brüdern; und Abda, der sohn Sammua, des sohns Salal, des sohns Jodithun. \* 1. Kön. 12, 4.

18. Aller Leviten in der heiligen stadt waren zwey hundert und vier und achtzig.

19. Und die thorphüter, Akub und Thalmun und ihre brüder, die in den thoren hüteten, waren hundert und zwey und siebenzig.

20. Das ander Israhel aber, priester und Leviten, waren in allen städten Juda, ein ieglicher in seinem ertheil.

21. Und die Methinim wohneten an Dphel. Und Ziba und Sipa gehören zu den Methinim.

22. Der vorsteher aber über die Leviten zu Jerusalem war Usi, der sohn Bani, des sohns Hasabja, des sohns Matthanja, des sohns Mitha. Aus den kindern Atsaph waren fänger um das geschäfte im hause Gdtes.

23. Denn es wgr des königs gebot aber sie, das die sänger treulich handelten, es den neglichen tag sein gebühr. \* 1. Kön. 16, 9. c. 7, 5.

Ps. 2. Heli. hie habent. Si enim vultis fieri discipuli.

24. Und Beshajja, der sohn Mesjabee, aus den kindern Serah, des sohns Juda, war berehthaber des königs zu allen geschäften an das volk.

25. Und der kinder Juda, die aussen auf den dörfern auf ihrem lande waren, wohneten elliche zu KiriaathArba und in ihren töchtern, und zu Dibon und in ihren töchtern, und zu Sabzeel und in ihren dörfern:

\* Jos. 20, 7. c. 21, 11.

26. Und zu Jesua, Molada, Bethpalet:

27. Hazarjual, Beseba und ihren töchtern:

28. Und zu Siflag und Mochona, und ihren töchtern:

\* Jos. 15, 31.

29. Und zu Enrimmon, Zarega, Zeremith:

30. Sanoah, Adullam und ihren dörfern; zu Sachis und auf ihrem felde, zu Afa und in ihren töchtern. Und lagerten sich von Beseba an bis ans thal Gionon.

31. Die kinder Benjamin aber von Saba wohneten zu Michmas, Aja, Bethel und ihren töchtern:

32. Und zu Anathoth, Nob, Ananja;

33. Hazor, Rama, Sitthaim;

34. Hadid, Ziboin, Neballat;

35. Eod, Doo, und in zimmerthal.

36. Und elliche Leviten, die theil in Juda hatten, wohneten unter Benjamin.

Das 12 Capitel.

Namen der priester und Leviten: Einweihung der stad: Ordnung der heiligen pfleger.

1. Es sind die priester und Leviten, die mit Serubabel, dem sohn Sealkhijah, und Jesua heranzogen: Seraja, Zeremja, Elia;

2. Amarja, Malluch, Hattus;

3. Gehanja, Behun, Meremoth;

4. Jddo, Sinthoi, Ahsja;

5. Mejamia, Maadja, Bilga;

6. Gemaja, Jojarib, Jedaja;

7. Gollu, Amof, Hilkia, und Jedaja.

Dies waren die häupter unter den priestern und ihren brüder, zu den zeiten Jesua.

8. Die Leviten aber waren diese: Jesua, Benni, Radmiel, Seresba, Juda und Nathanja, über das danckam, er und seine brüder.

\* c. 11, 17.

9. Bakkusja und Anni, ihre brüder, waren um sie zur hut.

10. Jesua zeugete Jojakim, Jojakim zeugete Eliash, Eliash zeugete Jojada.

11. Jojada zeugete Jonatham, Jonatham zeugete Jaddua. (s. Jaddua)

12. Und zu den zeiten Jojakim waren diese oberste väter unter den priestern: nemlich von Seraja war Meraja, von Zeremja war Hananja;

13. Von Esra war Mesullam, von Amarja war Johanan;

14. Von Malluch war Jonatham, von Gehanja war Joseph;

15. Von Harim war Adna, von Merajoth war Heltai;

16. Von Jddo war Sacharja, von Sinthon war Mesullam;

17. Von Ahsja war Siphri, von Mejamia Moadja war Biltai;

\* Luc. 1, 5.

18. Von Bilga war Samuina, von Gemaja war Jonatham;

19. Von Jojarib war Mathnai, von Jedaja war Ufi;

20. Von Gallai war Kallai, von Amof war Eber;

21. Von Hilkia war Hasabja, von Jedaja war Meshaneel.

22. Und zu den zeiten Eliash, Jojada, Jochanan und Jaddua, wurden die obersten väter unter den Leviten und die priester beschriben unter dem köningreich Davit, des Persen.

23. Es wurden aber die kinder Levi, die obersten väter, beschriben in die chronica: bis zur zeit Johanan, des sohns Eliash.

24. Und dis waren die obersten unter den Leviten: Hasabja, Seresba, und Jesua, der sohn Radmiel, und ihre brüder neben ihnen, zu loben und zu dancken; wie es David, der mann Gottes, geboten hatte, eine hut neben der andern.

\* 1 Chron. 26, 1. 2.

25. \* Nathanja, Bakkusja, Dhabja, Mesullam, Salmon und Akub waren thorspäher an der hut, an den schwellen in den thoren.

\* 2 Chron. 8, 14. c. 29, 25.

26. Diese waren zu den zeiten Jojakim, des sohns Jesua, des sohns Jojada: und zu den zeiten Zeremja, des landpflegers; und des priesters Esra, des schriftgelehrten.

K 2 27. Und

27. Und in der einweihung der mauern zu Jerusalem suchte man die Leviten aus allen ihren orten, daß man sie gen Jerusalem brächte: zu halten einweihung, in freuden, mit danken, mit singen, cymbeln, psaltern und harfen.

28. Und es versammelten sich die kinder der sänger, und von der gegend um Jerusalem her, und von den höfen Hetophati;

29. Und vom hause Silgal, und von den äckern zu Gibeä und Asmaveth: denn die sänger hatten ihnen höse gebaut um Jerusalem her.

30. Und die priester und Leviten reinigten sich: und reinigten das volck, die thor und die mauern. 2 Chron. 19. 10. 12. 14. \* 2. Chron. offer. 11. 8. 61.

31. Und ich ließ die fürsten Juda oben auf die mauern steigen: und bestellte zween grossen danckchöre, die gingen hin zur rechten oben auf die mauern zum nisthorthwärts.

32. Und ihnen gieng nach Hofaja, und die hälfte der fürsten Juda:

33. Und Asaja, Era, Mesillam;

34. Juda, Benjamin, Semaja, und Jeremia.

35. Und esliche der priester kinder mit trommeten: nemlich Sacharja, der sohn Jonathan, des sohns Semaja, des sohns Matthaja, des sohns Michaja, des sohns Sachur, des sohns Assaph;

36. Und seine brüder, Semajah, Asareel, Mesillai, Silalai, Maai, Nethanel und Juda, Hanani, mit den säitenspielen Davids, des mannes Sdtes; Era aber, der schriftgelehrte, vor ihnen her,

37. Zum brunnenhorthwärts. Und gingen neben ihnen auf den stufen zur stadt David die mauer hinauf zu dem hause David hinan, bis an das wasserthor gegen morgen.

38. Der andere danckchor gieng gegen ihnen über, und ich ihm nach; und die hälfte des volcks die mauer hinan zum osten thurn hinan, bis an die breite mauer:

39. Und zum thor Ephraim hinan, und zum alten thor, und zum fischthor, und zum thurn Hananel, und zum thurn Mea, bis an das schasthor; und blieben stehen im kerckerthor. cap. 9. 1.

40. Und stunden also die zween danckchöre im hause Sdtes, und ich und die hälfte der obersten mit mir:

41. Und die priester, nemlich Elzafim, Maaseja, Minjamin, Michaja, Elionai, Sacharja, Hananja, mit trommeten.

42. Und Maaseja, Semaja, Eleasar, Asi, Johanan, Malchia, Elam, und Asar. Und die sänger sangen laut, und Jesrahja war der vorsteher.

43. Und es wurden desselben tages grosse opfer geopfert, und waren frölich: denn Sdti hatte ihnen eine grosse freude gemacht, daß sich beyde weiber und kinder freueten; und man hörte die freude Jerusalem fern.

44. Zu der zeit wurden verordnet männer über die schastthoren, da die heben, erlösen und zehnten innen waren: daß sie sammeln sollten von den äckern und um die städte, auszuhelfen nach dem gesetz für die priester und Leviten: denn Juda hatte eine freude an den priestern und Leviten, daß sie stunden. 1 Chron. 23. 13. 14. \* 1. Chron. 26. 1. 14.

45. Und wackelte der hut ihres Sdtes und der hut der reinigung. Und die sänger und thorthüter stunden nach dem gebot David, und seines sohns Salomo.

46. Denn zum dritten David und Assaph wurden gestiftet die obersten sänger und loblieder, und danck zu Sdti.

\* 1 Chron. 26. 1. 14.

47. Aber ganz Israel gab den sängern und thorthütern theil zum zeiten Serubabel und Nehemia, ewen ieglichen tag sein theil: und sie gaben geheiligtes für die Leviten, die Leviten aber gaben geheiligtes für die kinder Aaron.

### Das 13. Capitel.

Nehemia eifer in verbesserung der palten, thoren und häuslichen wesen.

1. Und es ward zu der zeit gelesen das buch Moze vor den ohren des volcks, und ward stunden drintan geschrieben, daß die Ammoniten und Moabiten sollen nimmermehr in die gemeine Sdtes kommen: \* 1 Mos. 22. 25.

2. Darum, daß sie den kindern Israel nicht zuvor kamen mit brodt und wasser; und dingeten wider sie Bileam, daß er sie versuchen solte; aber unser Sdti wandte den fluch in einen segen. \* 4 Mos. 22. 5. 14.

3. Da sie nun die geschhöreten, Scheiden sie alle fremdingen von Israel.

4. Und vor dem hatte der priester Eliasib in den fasten am haufe unsers Sdites gelegt das ophen Tobia. <sup>De hysp. spirit. cap. 2. 1. 2.</sup> Denn er hatte ihm einen grossen <sup>cap. 2. 1. 2.</sup> saß gemacht: und dahin hatten sie zuvor gelegt speisopfer, weisstrauch, geräthe; und die zehenten vom getreide, most und öhl: nach dem gebot der Leviten, sänger und thorsührer; dazu die hebe der priester.

6. Aber in diesen allen war ich nicht zu Jerusalem. Denn im zwey und dreyssigsten jahre Artaxastha, des königs zu Babel, kam ich zum könige: und nach etlichen tagen erwarb ich vom könige <sup>De hysp. spirit. cap. 2. 1. 2.</sup> <sup>cap. 2. 1. 2.</sup> Was ich den Jerusalem zog: Und ich merckte, daß nicht gut war, das Eliasib an Tobia gethan hatte, daß er ihm einen fasten machte im hofe am haufe Sdites.

8. Und verdross mich sehr, und warf alle geräthe vom haufe Tobia hinaus vor den fasten:

9. Und hieß, daß sie die fasten teinigten: und ich brachte wieder dafelbst hin das geräthe des hauses Sdites, das speisopfer und weisstrauch. <sup>De hysp. spirit. cap. 2. 1. 2.</sup>

10. Und ich ersuhr, daß der Leviten theil ihnen nicht gegeben war: derhalben die Leviten und sänger geklohen waren, ein teglicher zu seinem acker, zu arbeiten.

11. Da schalt ich die obersten, und sprach: Warum verlassen wir das haus Sdites? Aber ich versamlete sie, und stellet sie an ihre stätte. <sup>v. 17. 25.</sup>

12. Da brachte ganz Juda die zehenten vom getreide, most und öhl zum schah. <sup>v. 4. 10. 18. 21.</sup>

13. Und ich setze über die schähe Helsenja, den priester; und Zadok, den schriftgelehrten; und aus den Leviten Bedaja: und unter ihre hand Hanan, den sohn Sachur, des sohns Marhauja: denn sie waren für rein gehalten, und ihnen ward befohlen, ihren brüder auszuteilen.

14. \* Sedencke, mein Sditt, mir daran: und tilge nicht aus meine barmherzigkeit, die ich an meines Sdites haufe und an seiner hut gethan habe. <sup>v. 31. Ps. 25. 7.</sup>

Pl. 106. 4.

15. Zu derselben zeit sahe ich in Juda kelter treien auf den sabbath, und garben herein bringen: und esel beladen mit wein, trauben, feigen und allerley last zu Jerusalem bringen auf den sabbathtag. Und ich bezengete sie des tages, da sie die fütterung verkauften. <sup>v. 10. 31. Amos 8. 5.</sup>

16. Es wohnten auch Thyer drinnen: die brachten fisch und allerley waar, und verkauften sie an den sabbath den kindern Juda und Jerusalem. <sup>v. 10. 31. Amos 8. 5.</sup>

17. Da schalt ich die obersten in Juda, und sprach zu ihnen: Was ist das böse ding, das ihr thut und brechet den sabbathtag? <sup>v. 11. 25.</sup>

18. Thäten nicht unsere väter also, und unser Sditt führete alle bis unglück über uns und über diese stadt? Und ihr machet des zorns über Israel noch mehr, daß ihr den sabbath brechet.

19. Und da die thore zu Jerusalem aufgegozen waren vor dem sabbath: hieß ich die thüre zuschliessen und befohl, man solte sie nicht anthun, bis nach dem sabbath. Und ich besetete meiner knaben etliche an die thore, daß man keine last herein brächte am sabbathtage. <sup>v. 11. 25.</sup>

20. Da blieben die frammer und verkäufer mit allerley waar über nacht draussen vor Jerusalem, etumal oder zwey.

21. Da zengete ich ihnen, und sprach zu ihnen: Warum bleibet ihr über nacht um die mauern? Werdet ihrs noch eins thun, so will ich die hand an euch legen. Von der zeit an kamen sie des sabbaths nicht.

22. Und ich sprach zu den Leviten, die rein waren: daß sie kämen und hüteten der thore, zu heiligen den sabbathtag. Mein Sditt, \* gedencke mir des auch: und schon mein nach deiner grossen barmherzigkeit. <sup>v. 25. 7.</sup>

23. Ich sahe auch zu der zeit Juden, die weiber nahmen von Assod, Ammon und Moab. <sup>v. 25. 7.</sup>

24. Und ihre kinder redeten die halbs Assodisch: und konten nicht Jüdisch reden, sondern nach der sprache eines teglichen volcks.

25. Und ich schalt sie, und fluchte ihnen, und schlug etliche männer, und rauffte sie: <sup>v. 25. 7.</sup>

und nahm einen eid von ihnen bey Gdtt, ihr sollt eure töchter nicht geben ihren söhnen, noch ihre töchter nehmen euren söhnen, oder euch selbst. \* 5 Mos. 7.3. Etr. 9.2.

26. Hat nicht Salomo, der könig Israel, daran gefündiget? Und war doch in vielen heiden sein könig ihm gleich, und er war seinen Gdtt lieb, und Gdtt setzte ihn zum könige über gaaz Israel: noch machten ihn die ausländischen weiber zu fündigen. \* 1 Kön. 11.3.

27. Habt ihr das nicht gehöret: das ihr soch groß übel thut, euch an unserm Gdtt zu vergeiffen mit ausländischem weitzuziehen?

28. Und einer aus den kindern Sojada, des söhns Eliasib, des hohenpriesters, hatte sich befreundet mit Saneballat, dem Horoniten; aber ich jagte ihn von mir.

29. Gedemere an sie, mein Gdtt: des des priesterthums los sind worden, und des bundes des priesterthums, und der Leviten.

30. Also reinigte ich sie von allen ausländischen: und stellet die hut der priester und Leviten, einen teglichen zu seinem geschäfte;

31. Und zu opfern das holtz zu bestimmten zeiten, und die erstlingen. \* Gedemere meiner, mein Gdtt, im besten. \* 1. 5. 29. c. 13, 14. 22. M. 23/7. M. 106, 4.

### Ende des Buchs Nehemia.

## Das Buch Esther

Das 1 Capitel. *Esther 1. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22.*

1. In jenen Ahasveros, der da könig war von India bis an Moabren über hundert und sieben und zwanzig länder, und da er an seinem königlichen fuß saß, zu schloß Susan:

2. In dritten jahr seines königreichs, machte er bey ihm ein mahl allen seinen fürsten und knechten, nemlich den gewaltigen in Persen und Meder, den landpflegern und obersten in seinen ländern;

3. Das er sehen liesse den herrlichen reichthum seines königreichs und den köstlichen pracht seiner majestät viel tage lang, nemlich hundert und achzig tage.

4. Und da die tage aus waren, machte der könig ein mahl allem volck, das zu schloß Susan war, beyde grossen und kleinen, sieben tage lang im hofe des garten am hause des königs.

5. Da hingen weisse, rothe und gelbliche, mit seiden und scharlacken seiden gefasset in silbern ringen auf marmelsteinen. Die bäncke waren gülden und silbernen, auf pflaster von grünen, weissen, gelben und schwarzen marmeln gemacht.

6. Und das geträncke trug man in gülden becken gefassen, und immer andern und andern gefassen: und köninglichen wein die menge, wie denn der könig vermochte.

7. Und man ste niemand, was er tranken sollte: denn der könig hatte allen vorstehen in seinem hause befohlen, das ein teglicher sollte thun, wie es ihm wohl gefiele.

8. Und die köningin Waffsi mochte auch ein mahl für die weiber, im köninglichen hause des königs Ahasveros.

9. Und am siebenten tage, da der könig gutes muths war vom wein: hieß er Methuman, Biztha, \* Garbona, Bigtha, Abagtha, Seibar, und \* Harcas, die sieben kämmerer, die vor dem könige Ahasveros dienten;

10. Das sie die köningin Waffsi holten vor den könig mit der köninglichen crone, das er den volckern und fürsten zeigte ihre schönheit; denn sie war schön.

11. Aber die köningin Waffsi wolte nicht kommen nach dem wort des königs durch seine kämmerer. Da ward der könig sehr zornig, und sein grimm entbrante in ihm.

12. Und der könig sprach zu den weissen, die sich an landes sünden verstanden (denn des königs sachen müssen geschehen vor allen verständigen auf recht und handel:

13. Die nächsten aber bey ihm waren Charfena, Seibar, Kömattha, Tharis, Meres, Marfana und Memuchan; die sieben fürsten der Perser und Meder, die das angesicht des königs sahen und saßen oben an im königreich);